

# RZ-Leser hieven Trash-Drummer auf große Bühne

**Fernsehshow** Talent-Wettbewerb „Sprungbrett“ unserer Zeitung und des SWR machte es möglich: Schüler vom Asterstein trommeln vor 450 000 Zuschauern

Von unserer Mitarbeiterin  
Annette Hoppen



■ **Koblenz.** Vor großem Publikum zu spielen, sind sie zwar gewohnt, die Trash-Drummer der Albert-Schweitzer-Realschule plus vom Koblenzer Asterstein. Zur großen Geburtstagsparty des Café Hahn etwa haben sie erst unlängst getrommelt. Doch groß ist nun einmal relativ. Und so war die Bühne, auf die die Leser unserer Zeitung die Schulband am Freitagabend hieven, für die Teenager doch noch einmal eine andere Dimension. 450 000 Zuschauer an den Fernsehbildschirmen und rund 2500 Gäste vor der Bühne verfolgten am Freitag die Livesendung „SWR auf Tour“, die vom Buga-Gelände auf der Festung Ehrenbreitstein ausgestrahlt wurde.

Dass die ungewöhnliche Trommel-Combo vom Asterstein hier – auf der ganz, ganz großen Bühne – ihren Mülltonnen heiße Rhythmen entlocken durfte, dafür hatten die Leser der Rhein-Zeitung gesorgt. 22 725 beteiligten sich an der Abstimmung zur Aktion „Sprungbrett“ unserer Zeitung, die meisten von ihnen entschieden sich für die Astersteiner Schüler. Und auch die Resonanz auf den Ta-

lentwettbewerb selbst war groß. Ob klassische Musiker, Schlagersänger, Tänzer, Jazzbands oder Imitatoren: Dutzende Aspiranten hätten sich schließlich gemeldet, um den einen begehrten Platz als „Sprungbrett“-Talent zu ergattern. Eine Vorjury der Rhein-Zeitung wählte aus allen Bewerbern sieben Kandidaten aus, die dann unseren Lesern zur Wahl gestellt wurden. Und hier hatten die Trash-Drummer der Albert-Schweitzer-Realschule plus die Nase vorn. Allerdings gemeinsam mit Steven Alan, einem jungen Schlagzeuger aus Sinzig. Deshalb fällte die RZ ein salomonisches Urteil, wie Peter Burger, Mitglied der Chefredaktion der Rhein-Zeitung, im Interview mit SWR-Moderator Martin Seidler erklärte: Beide Talente, die Trash-Drummer und Steven Alan, durften schließlich auf die SWR-Bühne.

Die teilten sich die jungen Talente am Freitagabend dann mit richtigen Größen des Musikgeschäfts: Allen voran die „kölsche“ Kultband Die Hühner mit Frontmann Henning Krautmacher. Für viel Stimmung sorgten zudem die Sänger des Shosholozza-Projektes mit ihren afrikanischen Rhythmen.

➔ Weitere Fotos sehen Sie auf [rhein-zeitung.de/koblenz](http://rhein-zeitung.de/koblenz)